

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

8.7.1889 (No. 184)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 8. Juli.

№ 184.

Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. 1889.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

Nichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 8. Juli.

Die Landtagswahlen in Böhmen sind am vorigen Freitag fortgesetzt worden; an diesem Tage hatten, nachdem die Wahlen in den Landgemeinden vorangegangen waren, die Stadtbezirke zu wählen. Das Resultat dieser Wahlen ließ sich nicht sofort in zweifelloser Weise feststellen. Nach einer am Samstag von uns mitgetheilten Depesche aus Prag stand es zwar fest, daß die Deutschen, wie bei den Landgemeinewahlen so auch bei den Städte- wahlen ihren Besitzstand gewahrt hatten, daß aber hinsichtlich der Verschiebung der parlamentarischen Macht- verhältnisse im czechischen Lager die Schätzungen des Wahlergebnisses in den altczechischen und den jung- czechischen Blättern ziemlich weit auseinandergingen. Heute liegt ein Telegramm des Wolffschen Telegraphen- bureaux vor, welches das Gesamtergebnis der Städte- wahlen feststellt. Danach sind von den 72 städtischen Landtagsmandaten 32 den Deutschen, 24 den Alt- und 9 den Jungczechern zugefallen, während 7 Mandate noch nicht vergeben sind, da theils Neuwahlen, theils Stich- wahlen erforderlich wurden. Ein Vergleich mit der bis- herigen Vertheilung der städtischen Landtagsmandate läßt die Bedeutung dieses Resultats erkennen. Im letzten Landtage saßen als Vertreter der böhmischen Städte 37 Altczechern, 4 Jungczechern und 31 Deutsche. Die Deut- schen haben also nicht nur keine Einbuße, sondern einen Zuwachs um ein Mandat erfahren, was deshalb be- merkenswerth ist, weil sie gegenüber dem czechischen Ansturm von vornherein auf die Defensiv beschränkt waren und ihre Hoffnungen sich über die Festhaltung des bisherigen Bestandes nicht erheben konnten. Die Altczechern sind ihrer städtischen Wahlbezirke sicherer als der ländlichen Gemeinden und dieser Thatsache entspricht es, daß bei den Städtewahlen die jungczechische Fluth nicht so viel altczechischen Besitz hinweggeschwemmt hat als bei den Wahlen in den Landgemeinden; immerhin hat der Rückgang der gemäßigteren czechischen Richtung sich auch bei den Freitagswahlen recht fühlbar gemacht; die extreme Richtung hat schon bisher ein halbes Duzend Mandate bei den Städtewahlen gewonnen und es steht außer Zweifel, daß auch bei den Neu- und Stichwahlen der größere Theil der noch zu vergebenden Mandate ihr zufallen wird. Die böhmischen Städtewahlen haben mithin lediglich eine neue Illustration zu der schon bei den Landgemeinewahlen beobachteten Thatsache geboten, daß im Czekenthume die extreme Richtung die Führung über- nommen hat.

Deutschland.

* Berlin, 7. Juli. Seine Majestät der Kaiser hat sich heute Mittag von Odde nach dem Gidsjord begeben und wird morgen den Wasserfall Boeringstos besichtigen. — Außer dem Staatsminister v. Boetticher ist auch der Direktor des Reichsamts des Innern, Bosse, von der juristischen Fakultät der Universität Marburg zum Ehren doktor promovirt worden. Als Vertreter der juristischen Fakultät der Universität Marburg überbrachte gestern Professor Dr. Abbelebe dem Staatsminister v. Boetticher und dem Ministerialdirektor Bosse die Diplome. Die Ueberreichung fand vor einer kleinen geladenen Gesellschaft im Reichsamt des Innern statt.

□ Dessau, 7. Juli. (Privattelegramm.) Den gestrigen Einzugsstag des Erbprinzenpaares beschloß ein Fackelzug, an welchem 2000 Fackelträger theilnahmen. Der Zug verlief bei gutem Wetter auf das Glänzendste. In demselben befanden sich Gruppen der Brauerei „Wald- schlößchen“ und drei vierspännige Wagen, darunter der „Gambriuswagen“ besonders bemerkenswerth. Eine Sängerschar von 150 Personen brachte vor dem Palais eine Serenade. Die Stadt war auf das Reichste illuminiert, die Brauerei „Waldschlößchen“ elektrisch, sowie die ganze Umgebung bengalisch erleuchtet. (Näherer Bericht folgt in der nächsten Nummer d. Bl.)

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Juli. Wie die „Bud. Corr.“ meldet, begibt sich Ihre Majestät die Kaiserin mit der Erzherzogin Marie Valerie zu dreiwöchentlichem Kurgebrauche nach Gastein. — Ministerpräsident Tisza ist gestern Abends aus Bedröd, wo er beim Grafen Josef Ridy gewest hat, hier eingetroffen, um bis zum Schlusse der Delega- tions session in Wien zu verbleiben.

Italien.

Rom, 6. Juli. Wie der „Agenzia Stefani“ gemeldet wird, lauten die aus Abyssinien einlangenden Berichte durchwegs befriedigend. König Menelik von Schoa wurde

nunmehr auch seitens der Abunas, d. h. der abyssinischen Geistlichkeit, als Regus Regessi (König der Könige) aner- kannt und hat derselbe den Degiasch Seium zum Sou- verneur von Tigre ernannt. Ein Schreiben Meneliks fordert die Bevölkerung von Tigre auf, den Genannten als seinen Statthalter anzuerkennen. König Menelik be- findet sich derzeit in Gondar, wie man annimmt, um die Bewegung der Dermische zu überwachen, welche sich übrigens in Metemeh ganz ruhig verhalten, da sie augenscheinlich alle ihre Aufmerksamkeit auf Wadi-Halsa konzentriren.

Frankreich.

Paris, 6. Juli. Heute Mittag um 1 Uhr trat der Untersuchungsausschuß des Senatsgerichtshofs zum erstenmale als Anklagekammer zusammen. Nachdem der Oberstaatsanwalt Beauraupaire, der die Anklage vortrug, sich entfernt hatte, blieb der Ausschuß zur Berathung zu- sammen. — Die Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung den vom Senat genehmigten Entwurf über die Verneuerung der Artillerie ohne Erörterung an. — Nach Meldung aus St. Etienne ist auf der Grube Villedouef ein Streik ausgebrochen. Die Morgens angefahrenen Arbeiter kehrten Mittags zurück und erklärten, die Arbeit nicht eher aufzunehmen, als bis ihr Lohn erhöht sei.

Großbritannien.

London, 6. Juli. Einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Sansibar zufolge hat sich der englische Ad- miral Freemantle zu einem mehrmonatlichen Aufenthalt nach der Insel Mauritius begeben. Derselben Bureau zufolge hat Dr. Peters seine Reiseroute durch das Witu- Gebiet den Tana-Fluß aufwärts genommen. — Die kon- servativen und liberal-unionistischen Wähler des Londoner Wahlbezirks Strand gaben vorgestern ein Festmahl zu Ehren ihres Vertreters im Unterhause, des Ersten Lords des Schatzamtes, Smith, bei welcher Gelegenheit dem- selben eine mit 4000 Unterschriften bedeckte Adresse über- reicht wurde. In Beantwortung des Toastes auf seine Gesundheit bemerkte Smith u. a., die Regierung fürchte nicht den Ausgang der Konflikte, in welche sie verwickelt sei. Ueberdies habe sie neuerdings keine Beschwerte zu führen über die Haltung der Opposition im Unterhause, und hoffentlich werde dieser Stand der Dinge bis zum Schlusse der Parlaments session anhalten.

— Wie aus Kairo gemeldet wurde, haben die Dermische, ent- gegen der ersten offiziellen Meldung, ihren Vormarsch nach Nor- den, doch nicht ohne Kampf, aufgegeben. Ueber das Treffen wird dem „Bureau Reuters“ aus Kairo vom 3. d. des Weiteren gemeldet: „Hauptmann Silem telegraphirt aus Wady Halsa, daß ein Dampfer mit 40 Verwundeten an Bord daselbst loeben von Arguin angekommen sei. Die Mannschaften bekäftigen den früheren Bericht über die ernste Natur des Kampfes. Das Treffen erfolgte nördlich von Arguin. Die Dermische suchten in entschlossener Weise am Flußufer festen Fuß zu fassen. Um dies zu verhindern, richtete Oberst Wodhouse mit seiner Feldmacht sofort entgegen. Der Feind leistete hartnäckigen Widerstand, wurde aber schließlich vollkommen zurückgeschlagen. Während des Treffens wurde eine seiner Kanonen erobert, wäh- rend eine andere von den Kanonieren im Stich gelassen ward. Das Treffen debatte sich über eine Entfernung von sieben Meilen aus; die Dermische zogen sich Fuß um Fuß zurück. Zwei britische Offiziere, Hauptmann Nelson und Lieutenant Cunningham, wurden leicht verwundet. Das ganze Corps ver- hielt sich tapfer. Außer dem Verlust von Mannschaften wurden 60 Pferde der Dermische getödtet. Im ägyptischen Lager kamen zahlreiche Ueberläufer aus den Reihen des Feindes an. Im Lager Matufa, 12 Meilen südlich von Wady Halsa, stehen jetzt keine Dermische. Die ägyptische Streitmacht bestand aus drei schwarzen Bataillonen, einer Schwadron Kavallerie, dem Kamelcorps und einer Mauleselbatterie. Oberst Wodhouse richtete nachstehende Depesche an die Militärbehörde in Kairo, datirt 3. Juli: „Ich bivouakierte in gestriger Nacht in Arguin in Karré. Heute Morgen zeitig fandte ich die Kavallerie aus. Sie meldet, daß der Feind noch im Gebirge ist und sich in nördlicher Richtung bewegt. Die Kavallerie ist ihm auf den Fersen und das Kamelcorps ist an seiner Flanke thätig. Ich sende Major Donne mit einem voll- ständigen Bataillon ab, um den Fluß im Norden zu überwachen; Major Hunter folgt mit dem 13. Bataillon. Wir haben über 500 Gefangene gemacht und 500 Feinde getödtet. Von den Ägyptern wurden etwa 70 Mann, darunter 2 englische Offiziere, getödtet und verwundet. Das Dorf Arguin ist jetzt vom Feinde gefäubert.“

Rußland.

St. Petersburg, 5. Juli. Ueber den weiteren Verlauf der Reise der Czarenfamilie erfährt die „Polit. Corr.“ aus Petersburg, die Rückkehr derselben nach Peterhof sei, nachdem für den Ausflug nach den finnischen Scheeren eine vierzehntägige Dauer in Aussicht genommen wurde, gegen den 10. Juli zu erwarten. Wie in Hoffreisen ver- laute, sei die Reise der Kaiserlichen Familie nach Kopen- hagen zum Besuche des dänischen Königs paares mit Rück- sicht auf die am 28. Juli a. St. stattfindende Vermäh- lung des Großfürsten Peter Nikolajewitsch mit der Prin- zessin Miliza von Montenegro auf einen etwas späteren,

als den ursprünglich in's Auge gefaßten Termin ange- setzt worden und dürfte dieselbe gegen Mitte August er- folgen. — Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ unternimmt der Leiter des russischen Marine- ministeriums, Viceadmiral Tschichatschew, auf Befehl des Czaren eine eingehende Inspektion der Flotte auf dem Schwarzen und Asowschen Meere sowohl hinsicht- lich ihrer allgemeinen Kriegstüchtigkeit, wie auch nament- lich bezüglich des Werthes der neu hergestellten Panzer- schiffe. Es verlautet, daß der Czar vom Zustande der Flotte in genauer und streng sachlicher Art unterrichtet zu sein wünscht. Aus diesem Grunde dürfte die Abwesen- heit des Viceadmirals von seinem Posten eine längere werden.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 8. Juli.

* (Postalisches.) Der Meißbetrag der Postanweisungen aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten von Amerika wird von jetzt ab von 50 auf 100 Dollars erhöht. Die Tage be- trägt, wie bisher, 20 Pf. für je 20 M., mindestens jedoch 40 Pf.

* (Die hiesige Handelskammer) läßt auf Mittwoch den 10. d. M., Abends 6 Uhr, an Interessenten eine Einladung ergehen wegen Besprechung der Erstellung einer Fernspreck- verbindungsanlage zwischen Karlsruhe und Frank- furt a. M.

* (Vom Gewerbeverein) wurden bei der gestrigen Preis- vertheilung 11 Lehrlinge, welche sich bei der diesjährigen Lehr- lingsarbeiten ausstellung theilhaftig und einer theoretischen Prü- fung unterzogen haben, mit Preisen ausgezeichnet. Sieben der- selben empfangen außerdem Lehrlingsprüfungszeugnisse.

(Baden, 6. Juli. (Städtisches.) Der Stadtrath hat einen in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 29. April d. J. eingebrachten Antrag auf Aufhebung der hiesigen Jahrmärkte dahin beschieden, daß nach stattgehabter eingehender Berathung diesem Antrage keine weitere Folge gegeben werden könne, weil es einerseits nicht richtig ist, daß durch die Abhaltung der Jahr- märkte eine allgemeine Schädigung der hiesigen Geschäfte herbei- geführt werde, während andererseits auf den der Stadtkasse aus den Jahrmärkten erwachsenden unmittelbaren Nutzen nicht verzichtet, im Uebrigen aber auch ein einseitiges Vorgehen der hiesigen Stadt hinsichtlich der Abschaffung der Jahrmärkte nicht für zweckmäßig erachtet werden kann.

□ Vom Bodensee, 6. Juli. (Futtererwachs. — Wein- bau.) Der Umstand, daß die alten Futtervorräthe allenthalben auf- gebraucht waren, infolge dessen der heutige Futtererwachs gesuchter und besser bezahlt hätte sein sollen, wurde dadurch wieder beein- trächtigt und aufgehoben, daß im Spätjahr und Winter bis in das Frühjahr hinein eben aus Futtermangel viel Vieh abgekauft werden mußte und die Ergänzung des reduzierten Viehstandes infolge der hohen Viehpreise nur allmählig vorgenommen werden kann. — Die Traubenblüthe ist größtentheils unter günstigen Auspizien vorübergegangen. Die Zahl der Trauben ist im All- gemeinen nicht beträchtlich, gleichwohl könnte die Qualität des 89r den Ausfall im Quantum einigermaßen kompensiren. Im Markgräflerland ist die Nachfrage nach Wein sehr groß infolge des — nicht gerade ausführsreichen — Standes der Reben. 1888r Markgräfler Tischweine werden mit 50 M. per Hektoliter und darüber bezahlt. Die 1888r Müllheimer Weine haben auf Lager entschieden gewonnen und sind einzelne Sorten als vorzüglich zu bezeichnen. Die Meersburger Burgunder — insbesondere frühere Jahrgänge — sind in diesem Augenblicke sehr gesucht.

Verschiedenes.

* Stuttgart, 6. Juli. (Todesfall.) Gestern Abend starb hier nach kurzer Krankheit der Maler Hermann Herdtle, mit Peters langjähriger Leiter unserer „Permanenten Kunstausstel- lung“. Der Verstorbene hat ein Alter von 70 Jahren erreicht; er hat in der Landschaftsmalerei sich einen Namen gemacht. Als Mitbegründer der Kunstgenossenschaft nahm er eine besondere Vertrauensstellung ein und erkreute sich überhaupt in allen Kreisen Stuttgart's der größten Achtung.

* London, 6. Juli. (Englische Goethe-Gesellschaft.) Im Stadthause von Westminster zu London hielt die englische Goethe-Gesellschaft ihre dritte Jahresversammlung ab. Professor Dowden, welcher die Festrede übernommen hatte, sprach über „Goethe und die französische Revolution“. Der Verein zählt gegen- wärtig 260 Mitglieder.

W. New-York, 6. Juli. (Eine Feuersbrunst) zerstörte einen großen Theil der Stadt Ellenburg (Washington-Gebiet). Viele Personen sind obdachlos, der Verlust ist ein beträchtlicher.

Neueste Telegramme.

Bern, 8. Juli. Bei der Volksabstimmung im Kanton St. Gallen wurde mit 18 673 gegen 8 683 Stimmen beschloffen, die Verfassung des Kantons zu revidiren.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Weiße Seidenstoffe von Mt. 1.25

bis 18.20 p. Met. — glatt u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — versch. roben- und färbeweise vorto- und zollfrei das Fabrik- Depot G. Hennberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Handel und Verkehr.

Bremen, 6. Juli. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.05. Feste. Amerik. Schweinefleisch (Ar-mour) 34.

Antwerpen, 6. Juli. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiss, disponibel 17 1/2, per Juli 17 1/2, per August 17 1/2, per September-Dezember 18. Behauptet. Amerikan. Schweinefleisch, nicht verzollt, dispon., 89 1/4 Frs.

per Nov.-Febr. 22.60. Still. — Roggen per Juli 14.—, per Aug. 13.60, per Sept.-Dez. 13.90, per Nov.-Febr. 14.—. Still. — Talg 55.—. Wetter: schön.

Neu-York, 5. Juli. (Schlusskurs.) Petroleum in Neu-York 7.20, dto. in Philadelphia 7.10, Mehl 3.25, Nober Winterweizen 0.88 1/4, Mais (New) 43, Zucker fair refining Muscov. 7 1/2, Kaffee, fair Rio 16, Schmalz per August 6.76, Getreidefracht nach Liverpool 2 1/4, Baumwolle-Futur vom Tage 1.000 B., dto. Ausfuhr nach Großbritannien 4.000 B., Ausfuhr nach dem Continent — B., Baumwolle per Okt. 9.97, per Nov. 9.92.

Frankfurter Kurse vom 6. Juli 1889.

Table of financial data including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wechsel und Sorten, and various exchange rates. Columns list instrument names, values, and prices.

Mack's Gipsdielen advertisement. Includes text: 'A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik Ludwigsburg. Rascheste Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden...' and a logo for Mack's Gipsdielen.

Die Einmaderkung. aller Beeren, Obst- und Gartenfrüchte. — Das Trocknen und Einmaderken der Früchte und der Gemüse. — Die Zubereitung aller Fruchtstücke und Gemüse. K. 108.2

Feuer-, Fall- u. einbruchsicherer Geld-, Bücher- und Dokumenten-Schränke empfiehlt Wilh. Weiss Karlsruhe Erbprinzenstr. 24

Bürgerliche Rechtspflege. Oeffentliche Aufstellung. K. 196.2. Nr. 9889. Billingen. Der Fuhrmann Josef Ummenhofer in Billingen klagt gegen den Heinrich Schneidhuber, Affordant von Billingen, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika, aus Missethat und Forderungen vom Jahr 1884, mit dem Antrage auf Zahlung von 89 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Billingen auf Mittwoch den 16. October 1889, Vormittags 9 Uhr.

Handelsregistererträge. K. 150. Nr. 4875. Oberkirch. Zu D. 3. 155 des Firmenregisters wurde eingetragen: Firma: Ludwig Blattmann, Oberkirch. Inhaber der Firma ist Ludwig Blattmann in Oberkirch. Derselbe ist verheiratet mit Rosa Widt in Oberkirch. Inhablichkeitsverhältnis: Juni 1889 zu Oberkirch abgetheilten Ehevertrags schließt jeder Theil der Braut- und künftigen Eheleute sein in die Ehe bringendes, während derselben zu erwerbendes und zu Geschenk erhaltendes fahrendes Vermögen nach Abzug der darauf haftenden Schulden im Sinne des §. 150 bis 1504 von der Gemeinschaft aus mit Ausnahme von 100 Mark, welche jeder Brauttheil in die Gemeinschaft einwirft. Oberkirch, den 27. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Simpfier.

Handelsregistererträge. K. 150. Nr. 4875. Oberkirch. Zu D. 3. 155 des Firmenregisters wurde eingetragen: Firma: Ludwig Blattmann, Oberkirch. Inhaber der Firma ist Ludwig Blattmann in Oberkirch. Derselbe ist verheiratet mit Rosa Widt in Oberkirch. Inhablichkeitsverhältnis: Juni 1889 zu Oberkirch abgetheilten Ehevertrags schließt jeder Theil der Braut- und künftigen Eheleute sein in die Ehe bringendes, während derselben zu erwerbendes und zu Geschenk erhaltendes fahrendes Vermögen nach Abzug der darauf haftenden Schulden im Sinne des §. 150 bis 1504 von der Gemeinschaft aus mit Ausnahme von 100 Mark, welche jeder Brauttheil in die Gemeinschaft einwirft. Oberkirch, den 27. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Simpfier.

Handelsregistererträge. K. 150. Nr. 4875. Oberkirch. Zu D. 3. 155 des Firmenregisters wurde eingetragen: Firma: Ludwig Blattmann, Oberkirch. Inhaber der Firma ist Ludwig Blattmann in Oberkirch. Derselbe ist verheiratet mit Rosa Widt in Oberkirch. Inhablichkeitsverhältnis: Juni 1889 zu Oberkirch abgetheilten Ehevertrags schließt jeder Theil der Braut- und künftigen Eheleute sein in die Ehe bringendes, während derselben zu erwerbendes und zu Geschenk erhaltendes fahrendes Vermögen nach Abzug der darauf haftenden Schulden im Sinne des §. 150 bis 1504 von der Gemeinschaft aus mit Ausnahme von 100 Mark, welche jeder Brauttheil in die Gemeinschaft einwirft. Oberkirch, den 27. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Simpfier.

Handelsregistererträge. K. 150. Nr. 4875. Oberkirch. Zu D. 3. 155 des Firmenregisters wurde eingetragen: Firma: Ludwig Blattmann, Oberkirch. Inhaber der Firma ist Ludwig Blattmann in Oberkirch. Derselbe ist verheiratet mit Rosa Widt in Oberkirch. Inhablichkeitsverhältnis: Juni 1889 zu Oberkirch abgetheilten Ehevertrags schließt jeder Theil der Braut- und künftigen Eheleute sein in die Ehe bringendes, während derselben zu erwerbendes und zu Geschenk erhaltendes fahrendes Vermögen nach Abzug der darauf haftenden Schulden im Sinne des §. 150 bis 1504 von der Gemeinschaft aus mit Ausnahme von 100 Mark, welche jeder Brauttheil in die Gemeinschaft einwirft. Oberkirch, den 27. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Simpfier.

104, die Firma W. Müller in Weinheim betreffend, eingetragen: Wilhelm Sichel ist zum Prokuristen bestellt. Weinheim, den 29. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. v. Bodman.

K. 98. Nr. 8137. Engen. In das diesseitige Handelsregister (Einzelfirmenregister) wurde eingetragen: 1. Unter D. 3. 98: Firma Vitodenus Zimmermann in Bisingen. Inhaber ist Kaufmann Vitodenus Zimmermann in Bisingen. Derselbe ist mit Franziska Pitti von Beuren verheiratet. Nach dem Ehevertrage vom 15. April 1864 leben die Eheleute in Ertragsgemeinschaft. 2. Zu D. 3. 42: Firma Anton Reuberger in Jommelingen wurde umgewandelt in: „Anton Reuberger, Commissionsgeschäft.“ 3. Unter D. 3. 75 (99): „Inhaber der Firma: Für den verstorbenen Andreas Trippel dessen Sohn Karl Trippel, lediger Kunsttischler in Nach.“ 4. Zu D. 3. 85: Firma Hermann Munding in Engen: Das Geschäft wurde nach Freiburg verlegt, Firma hier erloschen. Engen, den 24. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Giesler.

K. 216. Nr. 5753. Triberg. 1. Zu D. 3. 2 des diesseit. Genossenschaftsregisters wurde eingetragen: Firma: Vorhansverein Triberg e. G. Die Genossenschaft wurde durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. März 1889 — mit Wirkung vom 1. Juli 1889 — aufgelöst. Als Liquidatoren sind bestellt die seit herigen 3 Vorstandsmitglieder Kaufmann August Grieshaber, Martin Wenz, Engelbert Martin, Alle in Triberg. Die zur Liquidation gehörigen Handlungen können mit rechtlicher Wirkung nur von je 2 der Liquidatoren vorgenommen werden. 11. In das Gesellschaftsregister wurde eingetragen: a. Unter D. 3. 74. Firma: Schwarzwälder Vanderein, Aktiengesellschaft in Triberg. Der Gesellschaftsvertrag vom 25. April 1889 bestimmt: 1. Die Gesellschaft bezweckt die Uebernahme und Fortführung der in Triberg unter der Firma „Vorhansverein Triberg e. G.“ bestehenden Kreditgenossenschaft, sowie den Betrieb von Bank- und Commissionsgeschäften in allen Zweigen. 2. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. 3. Das Grundkapital beträgt 500.000 Mark und zerfällt in 500 Stück Aktien zu je 1000 Mark, von denen 422 Stück zum Nennwerth und 78 Stück mit einem Aufzuge von 30 Mark ausgegeben werden. 4. Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt. 5. Die Einladung zu den Generalversammlungen erfolgt durch den Aufsichtsrath und ist für die ordentliche Generalversammlung mindestens 3 Wochen, für die außerordentliche Generalversammlung mindestens 2 Wochen vor dem Tage der Abhaltung unter genauer Angabe der Tagesordnung öffentlich bekannt zu machen. 6. Die Bekanntmachungen seitens der Gesellschaftsorgane durch öffentliche Anzeigen werden einmal in den Deutschen Reichsanzeiger und in das amtliche Veröffentlichungsblatt für Triberg eingetragen. 7. Der Vorstand besteht aus 2 Mitgliedern und einem Stellvertreter. Die Mitglieder des Vorstandes werden, wie auch etwaige Prokuristen, vom Aufsichtsrath ernannt. Letzterer bestimmt auch den Vorsitzenden des Vorstandes (Direktor). Die Bestellung der Mit-

glieder des Vorstandes, sowie des Stellvertreters und diejenige von Prokuristen kann vom Aufsichtsrath jederzeit widerrufen werden, jedoch nur auf Grund eines mit einer Mehrheit von mindestens 2/3 der Aufsichtsrathsmitglieder gefassten Beschlusses; auch steht den von einem derartigen Aufsichtsrathsbeschluss betroffenen Vorstandsmitgliedern die gegen die Berufung an eine einberufende Generalversammlung zu. 8. Der Vorstand zeichnet für die Gesellschaft in der Form, daß er der Zeichnung der Firma der Gesellschaft seine Namensunterschrift beifügt. Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. Nikolaus Furtwängler, Fabrikant, 2. Erhard Emmeler, Fabrikant, 3. Theodor Walter, Fabrikant, 4. Josef Grieshaber, Kaufmann, 5. Alexander Scherzinger, Kaufmann, 6. Adolf Bühler, Sparkassenassistent, 7. August Schwer, Fabrikant, 8. Lauer Kasper, Fabrikant, 9. Josef Rombach, Fabrikant, 10. Friedrich Busch, Restaurateur, 11. Benjamin Weiser, Blechermesster, 12. Tobias Rimmich, Metzgermeister, 13. Konstantin Rombach, Kfzfabrikant, 14. Quacint Schwab, Fabrikant, Alle in Triberg.

Die Gründer haben sämtliche 500 Aktien übernommen und auf diese, auf welche andere als durch Baarszahlung zu leistende Einlagen nicht zu machen sind, den eingeforderten Betrag, nämlich 25% des Nominalbetrages einer jeden Aktie, und bezüglich der Aktien, welche zu einem höheren als dem Nominalbetrag ausgegeben werden, den Mehrbetrag baar eingezahlt. Ein Gründungsaufwand ist nicht entstanden. Laut Beschluss der Generalversammlung vom 25. April ds. Jz. sind die Mitglieder des Aufsichtsrathes: 1. Fabrikant August Grieshaber, 2. „ Georg Furtwängler, 3. „ Alfred Siedle, 4. „ Josef Kammerer, 5. Konditor Fridolin Pfaff, 6. Bürgermeister C. v. Bühler, 7. Fabrikant August Schas, 8. „ Rudolf Gög, 9. Bierbrauer Johann Döb, Alle dahier.

Unter dem 25. April 1889 wurden vom Aufsichtsrath als Mitglieder des Vorstandes bestellt: 1. Kaufmann Martin Wenz dahier (dieser als Direktor), 2. Kaufmann Armin Nele dahier (dieser als Kassier), 3. Kaufmann Engel, Martin dahier (dieser als Stellvertreter). b. Zu D. 3. 52. Firma: Uhrenfabrik Furtwängler, Aktiengesellschaft in Furtwängler. Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Mai 1889 aufgelöst. Als Liquidator wurde bestellt die Badische Uhrenfabrik Aktiengesellschaft in Furtwängler. Triberg, den 1. Juli 1889. Großh. bad. Amtsgericht. König.

K. 226. Nr. 6786. Mosbach. Zu D. 3. 14 als Fortsetzung aus D. 3. 3 des Genossenschaftsregisters wurde unter dem heutigen eingetragen: „Landwirtschaftlicher Consumverein R o b e r n“. In der am 23. Juni d. J. abgehaltenen Generalversammlung wurden als Vorstandsmitglieder gewählt: Christian Schmutz, Gutspächter von Roborn, als Vorsitzender, Georg Galm, Rathschreiber von Roborn, als Kassier, Franz Josef Schmitt, Landwirth u. Gemeinderath von Roborn, und Markus Schwing, Landwirth von Krumbach, als Beisitzer. Mosbach, den 2. Juli 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Reiß.

K. 192. Nr. 6619.20. Kenzingen. Zu D. 3. 11 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Karl Koesch in Kenzingen wurde heute eingetragen. Die Firma ist als Einzelfirma erloschen. Unter D. 3. 28 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen: Carl Koesch in Kenzingen. Offene Handels-gesellschaft. Die Gesellschafter sind: 1. Karl Koesch senior, Fabrikant in Kenzingen, verheiratet mit Pauline, geb. Seckle. Nach dem Ehevertrage vom 10. März 1882 ist völlige Vermögens-absonderung bedungen. 2. Ernst Koesch, Fabrikant in Kenzingen, verheiratet mit Anna Maria Feinbach. Nach dem Ehevertrage vom 15. August 1882 wird jeder Theil 200 Mark in die Gemeinschaft, während alles übrige gegenwärtige und künftige Vermögen sammt den Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. 3. Karl Koesch junior, lediger Kaufmann in Kenzingen. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1889 begonnen und wird durch jedes einzelne Mitglied vertreten. Kenzingen, den 3. Juli 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Zimmernheim. Zu D. 3. 28 des Handelsregisters — Firma Gebüder Kraft in Luggen — wurde heute eingetragen: Als Gesellschafter ist am 1. Mai d. J. eingetragen Hans Kraft, verheirateter Weinbändler von Luggen, welcher wie die beiden anderen Gesellschafter die Gesellschaft vertritt. Et. Ehevertrag desselben mit Maria Elisabetha Däublin von Kenzingen, d. d. 20. April 1889, Art. 1 wirkt jeder Theil von seinem Vermögen 500 Mark in die Gitter-gemeinschaft ein, während alles übrige, fahrende und liegende Vermögen von der Gemeinschaft sammt allen auf dem jetzigen und künftigen Einbringen der Eheleute haftenden Schulden ausgeschlossen ist. Müllheim, den 28. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. v. e.

K. 151.2. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Wir haben in Submission zu ver-geben: 40 rothe Zugweiserfaschen, 80 schwarze Schaffnerfaschen, 200 Signalfaschen, 200 Pfaffenfaschen, 100 Brüllfächer. Schriftliche, versiegelte, mit der Auf-schrift „Sattlerwaaren“ versehenen An-gebote werden bis längstens Montag den 15. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr, entgegengenommen. Bedingungen werden von uns abge-gelien. Karlsruhe, den 1. Juli 1889. Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahn-magazine.

Holzversteigerung. K. 220.1. Nr. 700. Von Gr. Bezirksforstrei Freiburg werden aus den Do-mänenwaldungen des Distriktes St. Peter mit unterjährlicher Zahlungs-frist versteigert am Dienstag, 16. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Oathaus zum Engel im Säge-dobel: 103 tann. Stämme III.—V. Kl., 247 tann. Säglöse I. u. II. Kl., 68 Ratter u. 17 Bundenlöse, 40 fichtene Hopfenfaschen II. Kl., 30 Eter meiß ficht. Rebhirschenrollholz; 233 Eter buch., 125 Eter tann. Scheitholz, 146 Eter buch., 31 Eter tann. Füllholz in je 2 Kl., sowie 10 Kose Abfallreisig. — Wahlhüter Döb in St. Peter theilhaft auf Verlangen nähere Auskunft.

Ein Notariatsgehilfe sucht alsbaldige Stellung. Offerten unter Nr. 211 an die Er-pedition des Blattes erbeten. K. 211.2.

104, die Firma W. Müller in Weinheim betreffend, eingetragen: Wilhelm Sichel ist zum Prokuristen bestellt. Weinheim, den 29. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. v. Bodman.

K. 98. Nr. 8137. Engen. In das diesseitige Handelsregister (Einzelfirmenregister) wurde eingetragen: 1. Unter D. 3. 98: Firma Vitodenus Zimmermann in Bisingen. Inhaber ist Kaufmann Vitodenus Zimmermann in Bisingen. Derselbe ist mit Franziska Pitti von Beuren verheiratet. Nach dem Ehevertrage vom 15. April 1864 leben die Eheleute in Ertragsgemeinschaft. 2. Zu D. 3. 42: Firma Anton Reuberger in Jommelingen wurde umgewandelt in: „Anton Reuberger, Commissionsgeschäft.“ 3. Unter D. 3. 75 (99): „Inhaber der Firma: Für den verstorbenen Andreas Trippel dessen Sohn Karl Trippel, lediger Kunsttischler in Nach.“ 4. Zu D. 3. 85: Firma Hermann Munding in Engen: Das Geschäft wurde nach Freiburg verlegt, Firma hier erloschen. Engen, den 24. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Giesler.

K. 216. Nr. 5753. Triberg. 1. Zu D. 3. 2 des diesseit. Genossenschaftsregisters wurde eingetragen: Firma: Vorhansverein Triberg e. G. Die Genossenschaft wurde durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. März 1889 — mit Wirkung vom 1. Juli 1889 — aufgelöst. Als Liquidatoren sind bestellt die seit herigen 3 Vorstandsmitglieder Kaufmann August Grieshaber, Martin Wenz, Engelbert Martin, Alle in Triberg. Die zur Liquidation gehörigen Handlungen können mit rechtlicher Wirkung nur von je 2 der Liquidatoren vorgenommen werden. 11. In das Gesellschaftsregister wurde eingetragen: a. Unter D. 3. 74. Firma: Schwarzwälder Vanderein, Aktiengesellschaft in Triberg. Der Gesellschaftsvertrag vom 25. April 1889 bestimmt: 1. Die Gesellschaft bezweckt die Uebernahme und Fortführung der in Triberg unter der Firma „Vorhansverein Triberg e. G.“ bestehenden Kreditgenossenschaft, sowie den Betrieb von Bank- und Commissionsgeschäften in allen Zweigen. 2. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. 3. Das Grundkapital beträgt 500.000 Mark und zerfällt in 500 Stück Aktien zu je 1000 Mark, von denen 422 Stück zum Nennwerth und 78 Stück mit einem Aufzuge von 30 Mark ausgegeben werden. 4. Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt. 5. Die Einladung zu den Generalversammlungen erfolgt durch den Aufsichtsrath und ist für die ordentliche Generalversammlung mindestens 3 Wochen, für die außerordentliche Generalversammlung mindestens 2 Wochen vor dem Tage der Abhaltung unter genauer Angabe der Tagesordnung öffentlich bekannt zu machen. 6. Die Bekanntmachungen seitens der Gesellschaftsorgane durch öffentliche Anzeigen werden einmal in den Deutschen Reichsanzeiger und in das amtliche Veröffentlichungsblatt für Triberg eingetragen. 7. Der Vorstand besteht aus 2 Mitgliedern und einem Stellvertreter. Die Mitglieder des Vorstandes werden, wie auch etwaige Prokuristen, vom Aufsichtsrath ernannt. Letzterer bestimmt auch den Vorsitzenden des Vorstandes (Direktor). Die Bestellung der Mit-

glieder des Vorstandes, sowie des Stellvertreters und diejenige von Prokuristen kann vom Aufsichtsrath jederzeit widerrufen werden, jedoch nur auf Grund eines mit einer Mehrheit von mindestens 2/3 der Aufsichtsrathsmitglieder gefassten Beschlusses; auch steht den von einem derartigen Aufsichtsrathsbeschluss betroffenen Vorstandsmitgliedern die gegen die Berufung an eine einberufende Generalversammlung zu. 8. Der Vorstand zeichnet für die Gesellschaft in der Form, daß er der Zeichnung der Firma der Gesellschaft seine Namensunterschrift beifügt. Die Gründer der Gesellschaft sind: 1. Nikolaus Furtwängler, Fabrikant, 2. Erhard Emmeler, Fabrikant, 3. Theodor Walter, Fabrikant, 4. Josef Grieshaber, Kaufmann, 5. Alexander Scherzinger, Kaufmann, 6. Adolf Bühler, Sparkassenassistent, 7. August Schwer, Fabrikant, 8. Lauer Kasper, Fabrikant, 9. Josef Rombach, Fabrikant, 10. Friedrich Busch, Restaurateur, 11. Benjamin Weiser, Blechermesster, 12. Tobias Rimmich, Metzgermeister, 13. Konstantin Rombach, Kfzfabrikant, 14. Quacint Schwab, Fabrikant, Alle in Triberg.

Die Gründer haben sämtliche 500 Aktien übernommen und auf diese, auf welche andere als durch Baarszahlung zu leistende Einlagen nicht zu machen sind, den eingeforderten Betrag, nämlich 25% des Nominalbetrages einer jeden Aktie, und bezüglich der Aktien, welche zu einem höheren als dem Nominalbetrag ausgegeben werden, den Mehrbetrag baar eingezahlt. Ein Gründungsaufwand ist nicht entstanden. Laut Beschluss der Generalversammlung vom 25. April ds. Jz. sind die Mitglieder des Aufsichtsrathes: 1. Fabrikant August Grieshaber, 2. „ Georg Furtwängler, 3. „ Alfred Siedle, 4. „ Josef Kammerer, 5. Konditor Fridolin Pfaff, 6. Bürgermeister C. v. Bühler, 7. Fabrikant August Schas, 8. „ Rudolf Gög, 9. Bierbrauer Johann Döb, Alle dahier.

Unter dem 25. April 1889 wurden vom Aufsichtsrath als Mitglieder des Vorstandes bestellt: 1. Kaufmann Martin Wenz dahier (dieser als Direktor), 2. Kaufmann Armin Nele dahier (dieser als Kassier), 3. Kaufmann Engel, Martin dahier (dieser als Stellvertreter). b. Zu D. 3. 52. Firma: Uhrenfabrik Furtwängler, Aktiengesellschaft in Furtwängler. Die Gesellschaft wurde durch Beschluss der Generalversammlung vom 10. Mai 1889 aufgelöst. Als Liquidator wurde bestellt die Badische Uhrenfabrik Aktiengesellschaft in Furtwängler. Triberg, den 1. Juli 1889. Großh. bad. Amtsgericht. König.

K. 226. Nr. 6786. Mosbach. Zu D. 3. 14 als Fortsetzung aus D. 3. 3 des Genossenschaftsregisters wurde unter dem heutigen eingetragen: „Landwirtschaftlicher Consumverein R o b e r n“. In der am 23. Juni d. J. abgehaltenen Generalversammlung wurden als Vorstandsmitglieder gewählt: Christian Schmutz, Gutspächter von Roborn, als Vorsitzender, Georg Galm, Rathschreiber von Roborn, als Kassier, Franz Josef Schmitt, Landwirth u. Gemeinderath von Roborn, und Markus Schwing, Landwirth von Krumbach, als Beisitzer. Mosbach, den 2. Juli 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Reiß.

K. 192. Nr. 6619.20. Kenzingen. Zu D. 3. 11 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Karl Koesch in Kenzingen wurde heute eingetragen. Die Firma ist als Einzelfirma erloschen. Unter D. 3. 28 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen: Carl Koesch in Kenzingen. Offene Handels-gesellschaft. Die Gesellschafter sind: 1. Karl Koesch senior, Fabrikant in Kenzingen, verheiratet mit Pauline, geb. Seckle. Nach dem Ehevertrage vom 10. März 1882 ist völlige Vermögens-absonderung bedungen. 2. Ernst Koesch, Fabrikant in Kenzingen, verheiratet mit Anna Maria Feinbach. Nach dem Ehevertrage vom 15. August 1882 wird jeder Theil 200 Mark in die Gemeinschaft, während alles übrige gegenwärtige und künftige Vermögen sammt den Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird. 3. Karl Koesch junior, lediger Kaufmann in Kenzingen. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1889 begonnen und wird durch jedes einzelne Mitglied vertreten. Kenzingen, den 3. Juli 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Zimmernheim. Zu D. 3. 28 des Handelsregisters — Firma Gebüder Kraft in Luggen — wurde heute eingetragen: Als Gesellschafter ist am 1. Mai d. J. eingetragen Hans Kraft, verheirateter Weinbändler von Luggen, welcher wie die beiden anderen Gesellschafter die Gesellschaft vertritt. Et. Ehevertrag desselben mit Maria Elisabetha Däublin von Kenzingen, d. d. 20. April 1889, Art. 1 wirkt jeder Theil von seinem Vermögen 500 Mark in die Gitter-gemeinschaft ein, während alles übrige, fahrende und liegende Vermögen von der Gemeinschaft sammt allen auf dem jetzigen und künftigen Einbringen der Eheleute haftenden Schulden ausgeschlossen ist. Müllheim, den 28. Juni 1889. Großh. bad. Amtsgericht. v. e.

K. 151.2. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Wir haben in Submission zu ver-geben: 40 rothe Zugweiserfaschen, 80 schwarze Schaffnerfaschen, 200 Signalfaschen, 200 Pfaffenfaschen, 100 Brüllfächer. Schriftliche, versiegelte, mit der Auf-schrift „Sattlerwaaren“ versehenen An-gebote werden bis längstens Montag den 15. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr, entgegengenommen. Bedingungen werden von uns abge-gelien. Karlsruhe, den 1. Juli 1889. Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahn-magazine.

Holzversteigerung. K. 220.1. Nr. 700. Von Gr. Bezirksforstrei Freiburg werden aus den Do-mänenwaldungen des Distriktes St. Peter mit unterjährlicher Zahlungs-frist versteigert am Dienstag, 16. Juni 1889, Vormittags 10 Uhr beginnend, im Oathaus zum Engel im Säge-dobel: 103 tann. Stämme III.—V. Kl., 247 tann. Säglöse I. u. II. Kl., 68 Ratter u. 17 Bundenlöse, 40 fichtene Hopfenfaschen II. Kl., 30 Eter meiß ficht. Rebhirschenrollholz; 233 Eter buch., 125 Eter tann. Scheitholz, 146 Eter buch., 31 Eter tann. Füllholz in je 2 Kl., sowie 10 Kose Abfallreisig. — Wahlhüter Döb in St. Peter theilhaft auf Verlangen nähere Auskunft.

Ein Notariatsgehilfe sucht alsbaldige Stellung. Offerten unter Nr. 211 an die Er-pedition des Blattes erbeten. K. 211.2.